

## Jahresbericht 2018

der Präsidentin zu Händen der Generalversammlung vom 23. Mai 2019 in Muttenz.

Liebe Kolleginnen und Kollegen  
Geschätzte Verbandsmitglieder

Ein erstes komplettes Amtsjahr hat unser noch junger Verband hinter sich. Dieses war logischerweise immer noch geprägt von Aufbauarbeit, Vernetzung und Lobbying für unsere Anliegen. In zahlreichen Bereichen konnten wir die Interessen der Gemeindeverwaltungen wahren und uns konstruktiv einbringen, für die Details sei auch auf die Fachgruppenberichte verwiesen. Leider haben aber noch nicht alle unsere Partner verinnerlicht, dass sie uns frühzeitig in Projekte einbeziehen sollten.

Der Vorstand des Gemeindefachverbandes präsentierte sich im Jahr 2018 wie folgt:

Präsidentin	Caroline Rietschi, Biel-Benken
Vizepräsident	Thomas Schaub, Frenkendorf
Aktuariat	Beat Thommen, Pratteln
Kasse	Monika Botrugno, Diegten
Fachdelegierter im VBLG	Markus Meyer, Waldenburg

### Fachgruppenleitungen

Ausbildung	Thomas von Arx, Lausen
Einwohnerdienste	Theres Fuchs, Gelterkinden
Finanzen	vakant bzw. ab Sommer 2018: Stefan Walthard, Füllinsdorf
Objekte	Thomas Friedlin, Oberwil
Steuern	Xenia Colonnello, Frenkendorf, bis Ende Juli 2018; Nadine Reimann, Bubendorf, ab August 2018
Verwaltungsleitung	Thomas Rudin, Arlesheim
Weiterbildung	Urs Halbeisen, Wahlen

Die Fachgruppenleitungen werden gemäss Statuten nicht an der GV gewählt, sondern von den Mitgliedern der Fachgruppen bestimmt. Dies hat mittlerweile in fast allen Fachgruppen stattgefunden. Ich verweise ausdrücklich auf die Jahresberichte der einzelnen Fachgruppen.

Wie in den vergangenen Jahren waren wir Gäste an der Jahresversammlung des Verbandes Basellandschaftlicher Gemeinden. Dieser Kontakt und die Zusammenarbeit sind sehr wichtig und vereinfachen im Alltag bei Bedarf die Absprache und allfällige Unterstützung. Daneben nehmen wir selbstverständlich die Mitarbeit in den vielen verschiedenen Arbeitsgruppen und VAGS-Projekten wahr, um unsere Sicht und unsere Interessen einzubringen. Im Weiteren haben wir mit der Bauverwalterkonferenz, welche einen grossen Teil des baulichen Bereichs der Gemeinden abdeckt, Kontakte geknüpft. Ziel ist es auch hier, wenn Interessen tangiert sind, sich wo möglich und sinnvoll gemeinsam einzubringen, um mehr Gewicht zu haben.

Unsere Verbandsmitglieder und Mitarbeitende der Verwaltungen waren im abgelaufenen Amtsjahr in folgenden Arbeitsgruppen und Kommissionen vertreten:

Delegierte Vorstand VBLG	Markus Meyer, Thomas Sauter
Lehrlingskommission	Michael Kron, Kurt Sidler, Thomas Schaub, Thomas von Arx, Walter Ziltener
Weiterbildung/FHNW und Interkantonale Weiterbildungskoordination	Philipp Felber, Urs Halbeisen, Chantal Jenny, Beat Thommen, Maurus Zink
Arbeitsgruppe Leitfaden für Gemeindeverwaltungen	Silvia Leisi, Lucienne Renaud, Beat Thommen, Thomas von Arx
GIS-Koordinationsgruppe Gemeinden-Kanton	Thomas Schaub
Arbeitsgruppe Gemeinderechnungswesen	Godi Heinimann, Walter Speranza
Runder Tisch Integration	Thomas Rudin
Steuerungsausschuss Objektwesen (Nachfolge-Gremium der Arbeitsgruppe Objektwesen)	Thomas Schaub
IT Forum Kanton Gemeinden	Thomas Schaub, Tobias Fischer, Caroline Rietschi
VAGS Projekt eUmzug	Theres Fuchs, Thomas Schaub, Caroline Rietschi
Synergien Gemeinden – Kirchengemeinden	Thomas Schaub, Theres Fuchs, Monika Botrugno
Fachgruppe Kosten- und Leistungsmonitoring Alters- und Pflegeheim	Beat Thommen, Pratteln; René Frei, Liestal
Fachgruppe Kosten- und Leistungsmonitoring Spi-tex	Beat Thommen, Pratteln; Dominique Donzé, Reinach
VAGS-Projekt Restfinanzierung Pflege nach KVG	Beat Thommen, Pratteln; René Frei, Liestal
VAGS-Projekt Methode Festsetzung PNK ambulant per 1.1.2020	Beat Thommen, Pratteln; René Frei, Liestal

Daneben haben wie immer viele Kolleginnen und Kollegen in Arbeitsgruppen des VBLG bei der Ausarbeitung von Vernehmlassungen mitgewirkt. Diese aufwändige Mitarbeit ist für uns, aber auch für die entscheidenden Gremien enorm wichtig, um unser Wissen und unsere Erfahrungen aus dem Alltag einbringen zu können.

Ich danke an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen für die spannende und wertschätzende Zusammenarbeit. Es macht grosse Freude, zusammen etwas bewegen zu können.

Caroline Rietschi  
**Präsidentin**

Biel-Benken, im April 2019

## Bericht der Verantwortlichen für die Lehrlingsausbildung

Der Bericht gliedert sich in die drei Teile KV-Ausbildung, Rückblick 2018/2019 und Ausblick 2019/2020.

### KV-Ausbildung

Für das Schuljahr 2018/2019 wurden von den Gemeinden 77 Lernende zu den überbetrieblichen Kursen gemeldet. Neu sind auch 3 WMS-Praktikanten mit dabei. Die Zusammensetzung ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Lehrjahr	Lernende	Kurse
1	30	2 x 4 Tage
2	25	2 x 4 Tage
3	25	2 x 4 Tage
<b>Total</b>	<b>68</b>	<b>24 Tage</b>

Das Ergebnis der Lehrabschlussprüfung 2018 zeigte folgendes Bild:

	BL	CH
Prüfungen mündlich	4.8 (2017: 4.8)....	5.0 (2017: 5.0)
Prüfungen schriftlich	4.4 (2017: 4.3)....	4.2 (2017: 4.2)

Im Vergleich zum Vorjahr liegen unsere Lernenden bei der Schriftlichen Prüfung wiederum etwas über dem schweizerischen Durchschnitt. Bei den mündlichen Prüfungen hingegen liegt das Ergebnis leicht darunter. Jedoch gibt es hierzu folgendes zu sagen: Der Unterschied zwischen schriftlich und mündlich liegt bei lediglich 0.4 Punkten, was realistisch ist. In anderen Organisationen ist der Unterschied bis zu 1.5, was bedeutet, dass die mündlichen Prüfungen vermutlich zu milde bewertet werden. Dies bleibt weiterhin ein grosses Thema bei der Geschäftsstelle ovap.

### Prüfungs-Experten

Bei den Prüfungsexperten hat Aldo Grünblatt aufgehört, vielen Dank an dieser Stelle für den Einsatz. Neu im Team als Prüfungsexperte möchten wir Christian Friedli begrüßen. Den anderen Prüfungsexpertinnen und -experten möchten wir danken für die Zeit, welche sie für die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen aufwenden.

### Rücktritt / Eintritt bei den Lehrpersonen:

Lucienne Renaud, Gemeinde Reinach, und Hans-Ulrich Nabholz, Gemeinde Therwil, (Verwaltungsgrundsätze, Stufenaufbau des Rechts, Grundlagen/Systematik des öffentlichen Rechts, Grundlagen Verwaltungsakte) haben ihre langjährige Tätigkeit mit dem Kurs im Frühjahr 2019 beendet. Muriel Lavoine, Gemeinde Arlesheim, und Patrick Rüegg, Gemeinde Ettingen, werden dieses Modul übernehmen. Ebenfalls als Fachlehrerin zurückgetreten ist Valery Reuser, Sissach, (Einwohnerdienste). Dieses

Modul wird durch Theres Fuchs, Gelterkinden, übernommen. Vielen Dank an Lucienne Renaud, Hans-Ulrich Nabholz und Valery Reuser für ihren Einsatz in den letzten Jahren.

Pascal Liederer, Gemeinde Füllinsdorf, hätte eigentlich den Kurs «Gesprächstechniken, Werte/Verhalten/Umgangsformen» übernehmen sollen. Aus beruflichen Gründen musste er leider zurücktreten. Wir konnten jedoch Mirjam Strub, Gemeinde Reinach, für diesen Kurs gewinnen. Vielen Dank an beide.

Weiter werden Pascal Bürgin, Gemeinde Gelterkinden, und Marc Bayard, Gemeinde Reinach, (Standort) zurücktreten. Für dieses Modul wurden bis jetzt noch keine Nachfolger gefunden.

Wir danken den Fachlehrerinnen und -lehrern recht herzlich für ihren engagierten Einsatz.

### **Rückblick 2018/2019**

Die Fachstelle wurde wie im Vorjahr von Michael Kron (Reinach) umsichtig und mit Engagement geleitet. Dabei wurde er durch Katarina Giger (Mutzenz) unterstützt. Nicht mehr im Team der Fachstelle ist Valery Reuser (Sissach). Sie hat per 30.06.2018 die Fachstelle verlassen.

Vielen Dank an Valery Reuser für die Zusammenarbeit und das Engagement für die Fachstelle.

Die Zusammenarbeit mit den Fachstellen der kantonalen Verwaltung Basel-Stadt und Basel-Land funktioniert weiterhin sehr gut. So fand im Januar 2019 ein gemeinsames Treffen statt, um besondere Fachthemen zu besprechen.

### Bildungsverordnung (BiVo) 2016 / Aus- und Weiterbildung

Es werden weiterhin vor den Sommerferien wieder Kurse für die Praxisbildnerinnen und –bildner organisiert, um sie bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit mit unseren Lernenden zu schulen und zu begleiten.

### Lehrabschluss-Seminar in Magglingen

Vom 03. - 05. April 2019 wurde wiederum ein Lehrabschluss-Seminar für die Lernenden im 3. Lehrjahr sowie WMS-PraktikantInnen in Magglingen durchgeführt, an welchem 25 Lernende/PraktikantInnen sehr engagiert und motiviert teilnahmen. Die Lernenden aus den zwei verschiedenen Klassen haben sich schon nach kurzer Zeit zu einem motivierten, tollen Kollektiv zusammengefunden.

Wie in den Vorjahren bildeten neben der reinen Facharbeit und dem Absolvieren einer schriftlichen und einigen mündlichen Probeprüfungen die sportlichen Betätigungen sicherlich einen Höhepunkt. Neu haben wir das Sportprogramm geändert und einen «Actionbound» durchgeführt. Dies ist eine Art Postenlauf mit Fragen und Aufgaben zur Ausbildung. Die akribische Vorbereitung dieses erstmals durchgeführten Events hat Katarina Giger übernommen. Herzlichen Dank für das viele Herzblut, das sie hat einfließen lassen. Dieses Jahr hatten wir etwas Pech mit dem Wetter, denn ab Mittwochmittag bis Donnerstagabend hat es geschneit. Der «Actionbound» hat jedoch trotz Schnee den Meisten Spass gemacht.



Wie im Vorjahr wurden auch dieses Mal durch die Lernenden sogenannte Videobotschaften aufgenommen. Darin halten sie fest, was sie ihren „NachfolgerInnen“ im kommenden 1. Lehrjahr mit auf den Weg geben. Diese Videobotschaften werden den „Neulingen“ im ersten ÜK präsentiert.

### **Ausblick Schuljahr 2019/2020**

Bis jetzt hat unsere Fachstelle noch keine Schulungen für die Kursorganisation im Extranet erhalten. Die Fachstelle ist an der Planung, einen zweitägigen Kurs in Methodik/Didaktik für die Fachlehrerinnen und -lehrer zu organisieren.

## **Bericht Präsidentin der Fachgruppe Einwohnerdienste**

zu Händen der Generalversammlung vom 23. Mai 2019 in Muttenz

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Der Übergang von der ERFA-Gruppe Einwohnerdienste in die Fachgruppe Einwohnerdienste des Gemeindefachverbandes ist nun fast in allen Köpfen angekommen. Aus vielen Gemeinden ist mindestens eine Person Mitglied der Fachgruppe. Leider fehlen immer noch einige Gemeinden. Dies führt dazu, dass Gemeinden ohne Mitgliedschaft der Fachgruppe keine Informationen mehr erhalten. Statt meiner Mailings als ERFA-Gruppenleiterin versenden wir heute Newsletter an die Mitglieder.

### *Zusammenarbeit mit kantonalen Dienststellen*

Im letzten Jahr konnte ich wiederum einige Abläufe zwischen den Einwohnerdiensten und verschiedenen Dienststellen des Kantons klären und optimieren. Meine Interventionen und Optimierungsvorschläge haben heute bei den Dienststellen ein grösseres Gewicht, wenn ich als Verbandsvertreterin auftreten kann. Umgekehrt sind die Dienststellen dankbar, dass sie nun eine „offizielle“ Ansprechperson in Sachen Einwohnerregister haben. Ich hatte Besprechungen mit dem Statistischen Amt, Amt für Migration und Bürgerrechte, Zivilstandsamt, Aufsichtsstelle KESB, Steuerverwaltung, Datenschutzstelle, Stabstelle Gemeinden, SVA usw. Ergebnisse gebe ich als Newsletter weiter oder die Dienststellen des Kantons wenden sich dann an die Gemeinden.

### *Arbeitsgruppen*

Mit Monika Botrugno und Thomas Schaub bin ich einer Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertreter der Landeskirchen mit dem Thema „Aufgabenerfüllung Kirchgemeinden / Einwohnergemeinden“.

Mit Caroline Rietschi und Thomas Schaub war ich in der Arbeitsgruppe „Rechtsbasis IT-Forum Kanton-Gemeinden (VAGS-Projekt light)“, zusammen mit Kantons- und VBLG-Vertreterinnen und Vertreter. Daraus ist nun die Arbeitsgruppe IT-Forum entstanden, welche paritätisch aus Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden (VBLG/GFV BL) und dem Kanton besteht. Seitens Einwohnerdienste nimmt Tobias Fischer, Stadt Liestal, Einsitz.

Zurzeit besteht eine Arbeitsgruppe mit dem Kanton (Statistisches Amt und Stabstelle Gemeinden) sowie Caroline Rietschi, Thomas Schaub und mir betr. Einführung eUmzugBL. Ziel ist, dass im Laufe des Jahres 2020 in allen Gemeinden mit eUmzug umgezogen werden kann.

### *eUmzugBL*

Viele Kantone haben in den letzten zwei Jahren eUmzug eingeführt, einige sind zurzeit in der Umsetzung und gehen demnächst online. Bei unseren Nachbarkantonen sieht es so aus, dass im Kanton Aargau die meisten Gemeinden angeschlossen sind, Solothurn und Basel wird eUmzug dieses Jahr eingeführt. Der Kanton Bern setzt dies mit über 300 Gemeinden stufenweise um. Ich selbst begleite das Projekt eUmzug Schweiz schon länger als Vorstandsmitglied des Verbands der Schweizerischen Einwohnerdienste (VSED). Der elektronische Umzug wurde 2010 vom Bund in die E-Governmentstrategie aufgenommen. Die Federführung lag zuerst beim

VSED und wird heute von der vom Bund und SIK (Schweizerische Informatikkonferenz) beauftragten Stelle eOperations geführt. EUmzug dient vor allem den Einwohnerinnen und Einwohner. Die elektronischen Umzugsmeldungen bedürfen aber immer noch einer sehr qualifizierten Sachbearbeitung in den Einwohnerdiensten. Es gibt nicht weniger Arbeit, sie verschiebt sich aber eher vom Schalter weg. Wichtig ist jedoch auch, dass sich die Gemeinden der digitalen Entwicklung nicht verschliessen und dabei sind. Ansonsten bilden wir plötzlich ein für die Bevölkerung nicht nachvollziehbare nichtdigitale Insel.

#### *Beratungen und Ausbildung*

Nach wie vor erhalte ich sehr viele Anfragen zu fachlichen Themen aus den Gemeinden, was mich jede Woche einige Zeit kostet. Aber die Gemeinden sollen sich melden. Ziel ist es, dass wir Gemeinden im Kanton alle einheitlich arbeiten. Ich sehe darum auch vor, zusammen mit dem Statistischen Amt und dem Amt für Migration und Bürgerrecht eine Weiterbildung anzubieten. Vor allem Mitarbeitende, welche neu bei einer Gemeinde arbeiten, sollen davon profitieren können. Informationen gebe ich in Newslettern weiter. Seit letztem Jahr erteile ich auch ÜK-Unterricht für unsere KV-Lernenden.

Die Arbeit der Einwohnerdienste ist eine sehr wichtige Aufgabe der Gemeinden. Sind in den Einwohnerregister die Personen, Haushalte und Wohnungen richtig geführt, profitieren davon weitere Dienststellen der Gemeinden, des Kantons und Bundes (Steuern, SVA, Zivilschutz usw.) und nicht zuletzt auch die Einwohnerinnen und Einwohner. Darum ist es wichtig, dass für diese Aufgabe die nötigen Ressourcen wie qualifiziertes Personal und eine aktuelle Infrastruktur vorhanden sind.

Freundliche Grüsse

**Gemeindefachverband BL**

Theres Fuchs

**Leiterin Fachgruppe Einwohnerdienste**

## **Jahresbericht Fachgruppe Finanzen**

---

Ich habe mich für die Leitung der Fachgruppe Finanzen ab Sommer 2018 zur Verfügung gestellt.

In dieser Zeit habe ich zahlreiche Gespräche mit Finanzverwaltern geführt, darüber was sie aktuell bewegt. Viele der Fachgruppenkollegen sind bereits selbst sehr stark vernetzt und organisiert. Sei es regional oder oft auch durch Interessensvertretungen bei Informatikanbietern. Dies gilt es auszubauen und zu nutzen.

In der Fachgruppe Finanzen sollen jedoch nebst dem Pflegen der Kameradschaft auch das Networking und der gegenseitige Knowhow-Transfer im Vordergrund stehen. Auch kann und soll die Fachgruppe zu finanzpolitischen Themen Stellung nehmen. Die Mitglieder der Fachgruppe Finanzen treffen sich erstmals am 23. Mai 2019 zur 1. Erfa in Muttenz. Nebst meiner Wahl zum Fachgruppenleiter werden auch Informationen von Michael Bertschi vom Statistischen Amt erfolgen. Gleichzeitig sollen Themen für kommende Treffen besprochen und mögliche Arbeitsfelder definiert werden.

Einige Mitglieder der Fachgruppe Finanzen sind in der Arbeitsgruppe HRM2 des Kantons tätig. Ich selbst konnte bei der Ausarbeitung des Vorschlages für die Umsetzung der Finanzpolitischen Reserve aktiv beizutragen. Demnächst wird sich diese Gruppe wieder mit dem Finanzhandbuch für die Baselbieter Gemeinden befassen. Ich denke hier steckt einiges an Potential für die Fachgruppe, sich einzubringen.

Das Treffen mit der GL der Steuerverwaltung BL fand nicht statt, da seitens der Fachgruppe Steuern als auch der Fachgruppe Finanzen keine wesentlichen Eingaben eingegangen sind. Aus dem ehemaligen Verband der Verantwortlichen für Gemeindefinanzen und -steuern der Baselbieter Gemeinden ist noch die Nachvollziehbarkeit der Quellensteuerabrechnung pendend.

Vielen Dank an alle, die sich bereits jetzt engagieren. Ich freue mich zukünftig auf eine breit gefächerte Mitarbeit von allen Mitgliedern der Fachgruppe.

Stefan Walthard  
**Leiter Fachgruppe Finanzen**



## Bericht der Fachgruppe Objekte

zu Handen der Generalversammlung vom 23. Mai 2019 in Muttenz

### Fachtreffen Objekte

Im Juni fand in Oberwil das Treffen der Fachgruppe Objekte statt. Anlässlich dieses Treffens wurde ich als Fachgruppenleiter offiziell einstimmig gewählt. Es haben rund 50 Personen am Treffen teilgenommen. Die Moderation führte ich zusammen mit Ornella Segginger. Ornella Segginger hatte in der Vergangenheit die EFRA-Gruppe Kataster geleitet. Mit der gemeinsamen Moderation konnten wir den Stabwechsel von der ehemaligen ERFA-Kataster zur neuen Fachgruppe Objekte offiziell vollziehen und die Verdienste von Ornella Segginger verdanken.

Ein Thema war u.a. die Besteuerung von Schrebergartenhäusern. Dazu kurz die Vorgeschichte: Im Jahre 2009 hat das Kantonsgericht BL seine frühere Praxis bei der Besteuerung von (Schreber-) Gartenhäusern präzisiert (Feste Baute versus Fahrnisbaute). Die kantonale Steuerverwaltung hat diese Präzisierung zum Anlass genommen, die Liegenschaftsdatenbank anhand eines Entscheidungsbaumes zu aktualisieren bzw. zu bereinigen.

Zum Thema wurden die Gartenhäuser als eine Besitzerin eines Gartenhauses in Oberwil in ihrer Steuererklärung 2016 Liegenschaftsunterhalt für das Gartenhaus geltend macht, jedoch keinen Eigenmietwert deklariert. Die Veranlagungsbehörde hat den entsprechenden Eigenmietwert aufgerechnet. Daraufhin machte die Gartenhausbesitzerin Einsprache gegen die Veranlagung. Die Einsprache wurde jedoch abgewiesen mit dem Verweis auf den Entscheidungsbaum. Jetzt wendet sich die Gartenhausbesitzerin an die Gemeinde Oberwil. Nach internen Abklärungen stützt die Gemeinde den Einspracheentscheid des Kantons. Zitat aus dem Einspracheentscheid: *Wir haben festgestellt, dass das Gartenhaus vom Bereich Spezialsteuern als Fahrnisbaute eingestuft worden ist. Folglich ist kein Liegenschaftsblatt erstellt worden.* Weiter im Einspracheentscheid ist jedoch zu entnehmen, dass das Gartenhaus durch ein Fundament fest mit dem Boden verbunden ist und daher zu Recht Eigenmietwert aufgerechnet worden ist. Interne Abklärungen in Oberwil ergaben, dass weitere Gartenhäuser davon betroffen sind. Dieser Sachverhalt führt zu einer steuerlichen Ungleichbehandlung von Gartenhäusern. Es macht den Anschein, dass die kantonale Steuerverwaltung bei der Bereinigung der Liegenschaftsdatenbank im 2009 in Bezug auf die Gartenhäuser auch solche aus der Datenbank gelöscht hat, die gemäss Entscheidungsbaum als Feste Baute einzustufen sind (Brandlagerwert  $\geq$  CHF 5'000). Aus der Diskussion unter den Teilnehmenden und weiteren Rückmeldungen ging hervor, dass diese Problematik vorallem Oberwil betrifft, denn in den 3 „Oberwiler“-Garten-genossenschaften stehen „feudale Gartenhäuser“. Für Oberwil ist diese Thematik noch nicht definitiv abgeschlossen.

### Kataster Basiskurs

Im 2018 habe ich eine Umfrage gestartet bezüglich Bedarf an einem Kataster Basiskurs. Daraufhin meldeten sich doch einige Interessenten, so dass im November ein 2 mal halbtägiger Kataster Basiskurs durchgeführt werden konnte. Der Kurs fand im Schloss Pratteln statt. 12 Personen haben den Kurs besucht.

### Grundbuchdaten

Im November überraschte der Kanton BL die Gemeinden betreffend Ablösung der Plattform Terintra auf Terravis. Die Gemeinden sind im Vorfeld seitens Kantons nicht über diesen Wechsel in Kenntnis gesetzt worden. Der Kanton sah den Wechsel auf den 1. Februar 2019 vor. Wie sich zeigte, hat das Terravis gegenüber Terintra einige Mankos. So konnte z.B. die Integration der aktuellen Adressdaten aus arbo nicht rechtzeitig in Terravis integriert werden. Auch die Grundbuchauszüge aus Terravis sind im Vergleich zum Terintra nicht über alle Zweifel erhaben. Auf Grund diverser Rückmeldungen (Gemeinden, Notariaten, Geometer etc.) hat sich der Kanton entschieden, die Plattform Terintra bis mindestens 31. Dezember 2019 weiter laufen zu lassen. Diese Zeit wird nun der GFV BL nutzen, um mit dem Kanton zusammen die Ablösung vom Terintra auf Terravis sauber aufzugleisen.

### Kataster-Leitfaden

Der Kataster-Leitfaden in Papierform wurde im 2011 unter der Federführung von der Gemeinde Allschwil erarbeitet und im Januar 2012 vom Rechtsdienst und dem Bereich Spezialsteuern genehmigt. Seit kurzem ist dieser Leitfaden nun für die Mitglieder auf der Homepage des GFV BL online abrufbar. Nach der Aufschaltung gab dazu einige positive Rückmeldungen.

### Allgemeines

Im vergangenen Jahr konnte ich in der Funktion als Fachgruppen Leiter Objekte viele neue Erfahrungen sammeln. Ich werde als Ansprechperson wahrgenommen. Im Schnitt erhalte ich pro Woche 1 bis 2 Anfragen aus den Gemeinden zum Kataster. Wie ich aus den Fragen herausfiltern kann, werden auch kleinere Gemeinden immer öfter mit komplexeren Kataster-Fällen konfrontiert, so z.B. Fragen zur Stockwerkeigentumsbegründungen.

### Ausblick 2019

Das diesjährige Fachtreffen wird nach den Sommerferien stattfinden. Ein entsprechender Newsletter wird nächstes an die Mitglieder versandt.

Im 2019 möchte ich die „Online-Dienste“ für die Fachgruppe Objekte weiter ausbauen. Beim nächsten Fachtreffen werde ich diesen Punkt thematisieren.

Ein Hauptziel der Fachgruppe Objekte ist und bleibt, die einheitliche Anwendung des Objektwesens über alle Gemeinden im Baselland.

Freundliche Grüsse  
**Gemeindefachverband BL**



Thomas Friedlin  
**Leiter Fachgruppe Objekte**

## Jahresbericht 2018 GFV BL Fachgruppe Steuern

Die FB Steuern hat sich am 14.11.2018 zum 1. Mal getroffen. An diesem Meeting wurde ich zur Leiterin Fachgruppe gewählt. Zusätzlich wurde das Thema Digitalisierung von Herrn Christian Hablützel, Steuerverwaltung Baselland vorgestellt.

Daraus wurde eine Arbeitsgruppe Digitalisierung gegründet. Die Arbeitsgruppe wird in naher Zukunft bei der Steuerverwaltung Basel-Stadt das Scanningcenter besichtigen. (Datum noch offen)

Der jährliche Steueranlass fand dieses Jahr (2018) nicht statt. Aufgrund der wenigen Anfragen wurde der Termin auf nächstes Jahr verschoben.

29.03.2019/Nadine Reimann

## **Bericht des Präsidenten der Fachgruppe Weiterbildung**

zu Handen der Generalversammlung vom 23. Mai 2019 in Muttenz

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich möchte meinen Bericht in zwei Teile gliedern. Im ersten Teil berichte ich über das Weiterbildungsangebot an der Fachhochschule Nordwestschweiz, in welcher unser Verband aktiv mitarbeitet und im zweiten Teil über die Arbeit meines Teams in der Fachgruppe.

### *Stufe 1 (Grundlagen)*

Anlässlich der Generalversammlung im Mai 2017 durfte ich berichten, dass im Rahmen des Certificate of Advanced Studies (CAS) die Stufe 1 (Grundlagen) nun so ausgebaut und überarbeitet wurde, dass eine kantonsübergreifende (AG, SO und BL) Ausbildung gewährleistet ist.

Im Jahr 2018/2019 haben sechs Absolventinnen und Absolventen unseres Kantons den Kurs erfolgreich abgeschlossen. Ich selbst durfte an der Zertifikatsfeier vom 4. April 2019 im Studiensaal der Fachhochschule Nordwestschweiz in Windisch zusammen mit meinen Kollegen der Kantone Solothurn und Aargau die entsprechenden Zertifikate übergeben.

### *Eidg. Fachausweis*

Im Berichtsjahr 2018 haben sich aus den drei Kantonen vier Personen entschieden, an den erfolgreichen Abschluss der Grundausbildung (4 Module) noch das zusätzliche Modul 5 anzuhängen, welches zum Abschluss des Eidg. Fachausweises berechtigt. Die Nachfrage für diesen Fachausweis ist gesamtschweizerisch stark rückläufig. Seit der Einführung haben 75 Personen an den Prüfungen teilgenommen. Davon sind 9 durchgefallen. Diese Entwicklung wird aktiv weiterverfolgt und mögliche Lösungsansätze sind in Arbeit.

### *Stufe 2 (Fachkompetenzen)*

Im Berichtsjahr 2017 habe ich informiert, dass die Stufe 2 des CAS (Fachkompetenz mit kantonalen Besonderheiten AG, BL, SO) neu so angeboten wird, dass beim jeweiligen Vertiefungsangebot (Spezialistenausbildung) auf die Besonderheiten des jeweiligen Kantons eingegangen wird.

Mit Freude darf ich heute berichten, dass die zwei erwähnten Absolventen diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Beide arbeiten als Gemeindeverwalter resp. Gemeindeverwalterin in unserem Kanton. Wovon ein Absolvent das Wissen dieser Ausbildung dank einer neuen Stelle als Gemeindeverwalter nun vollumfänglich einbringen kann.

Die gemachten Erfahrungen der Beiden sind durch uns erfragt und in die weitere Ausbildung eingeflossen. Wir sind bestrebt, das Angebot laufend zu verbessern.

### *Stufe 3 (Management)*

Die geplante Durchführung 2018 wurde wegen nur 8 Anmeldungen abgesagt. Eine weitere Ausschreibung ist für den Herbst 2019 geplant.

### *DAS Bauverwalter Nordwestschweiz*

Der nächste Diplom-Lehrgang beginnt im Mai 2019 mit 27 Teilnehmenden.

### *CAS Kommunale Infrastruktur*

Aktueller Stand 2019. Es haben sich bis Dato 18 Teilnehmende angemeldet.

## **Ausblick**

### *CAS Leadership und Projekt Management im öffentlichen Bereich (CAS LPöB)*

Aktueller Stand 2019. Dieses CAS ist im Aufbau und soll einen Abschluss für Exekutiv-Mitglieder ermöglichen. Inhalt werden die eigenen Projekte unter vorheriger Bewertung der Amtszeit.

### *CAS Polizeimanagement*

Dieses CAS ist im Aufbau und wird als Weiterbildung in verschiedenen Themenbereichen (Recht, Soziologie, Psychologie) konzipiert.

### *Team Fachgruppe Weiterbildung*

Mein Team in den Personen von Chantal Jenny, Philipp Felber, Maurus Zink, Beat Thommen und seitens der Fachhochschule Sara Oeschger arbeitet daran, dass jährlich ein übergeordnetes und damit nicht unbedingt fachspezifisches Thema aufgegriffen und angeboten werden kann.

Im Berichtsjahr war dies die Weiterführung des erfolgreichen Workshops "Schwierige Gesprächsführung", welcher aufgrund der grossen Nachfrage am 12.03. und 09.04.2018 nochmals durchgeführt wurde.

Anlässlich der Generalversammlung vom 23. Mai 2018 in Bubendorf hat der Unterzeichnete die Anwesenden aufgerufen, mögliche Themen und Wünsche an die Fachgruppe weiterzuleiten. Da keine Eingaben gemacht wurden, erarbeiten wir in eigener Regie neue mögliche Kurse. Eine Umfrage z.B. war, ob Interesse an einem Kurs in Englisch besteht, welcher auf die Bedürfnisse der Verwaltungen

ausgerichtet ist. Wir hatten doch 50 Rückmeldungen, welche ein solches Angebot begrüßen würden. An diesem und weiteren Angeboten werden wir weiterarbeiten.

Leider verkleinert sich unser tolles Team, welches mit viel Engagement und Freizeit aktiv für unseren Verband mitarbeitet, ab dem Jahr 2019. Unser Kollege Philipp Felber hat eine neue Herausforderung gefunden und verlässt unseren Kanton und damit auch unseren Verband. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals recht herzlich für seinen steten Einsatz und die tolle Zusammenarbeit speziell bedanken.

Zum Schluss bedanke ich mich auch für die gute administrative Unterstützung der Fachhochschule Nordwestschweiz. Ein besonderer Dank gilt dabei auch Frau Sara Oeschger, welche unser Team tatkräftig unterstützt. Ein grosses Dankeschön gehört aber auch meinen Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe Weiterbildung. Es bereitet mir Freude, Teil dieses Teams zu sein.

**Gemeindefachverband BL**



Urs Halbeisen  
**Leiter Fachgruppe Weiterbildung**

## **Jahresbericht GFV BL / Bereich VBLG**

Als Verbindungsglied zwischen dem GFVBL und dem VBLG sind zwei Verwalter in den Vorstand des VBLG delegiert, wo sie auch vollständig stimmberechtigt sind. Es sind dies: Thomas Sauter und Markus Meyer (ist zudem auch Vorstandsmitglied im GFVBL). Im abgelaufenen Jahr waren die Themen und Aufgaben des VBLG sehr umfassend. Neben dem «Tagesgeschäft» (wir hatten Total 12 Vorstandssitzungen) wurden einige neue Projekte (sogenannte «VAGS»-Projekte) aufgelegt. Diese Projekte stehen im Zusammenhang mit den gesetzlichen Anpassungen, welche vor einiger Zeit vom Volk angenommen wurden und zum Ziel haben, die Gemeinden zu stärken. In den Projekten werden gemeinsam mit Kantonsvertreter/-innen Gesetzesüberarbeitungen vorbereitet., wobei dabei immer auch die Gemeindeautonomie im Vordergrund steht. Ziel ist es, dass die Gemeinden mehr Variabilität erhalten bei der Gestaltung ihrer Reglemente, Verordnungen usw. (Beispiel dafür ist das neue Alters- und Pflegeheimgesetz, APG, in welchem dies soweit als möglich umgesetzt wurde). Es finden zudem viermal jährlich Sitzungen mit den Regierungsrät/-innen des Kantons statt, an welchen spezielle Themen besprochen und neue Geschäfte aufgelegt werden. Im Weiteren musste per 01.04.2019 die Geschäftsleitung neu besetzt werden, da der langjährige Geschäftsführer, Ueli Kräuchi, auf diesen Zeitpunkt in Pension gehen wird. Mit Matthias Gysin, bisher Gemeindeverwalter in Aesch, haben wir einen würdigen Nachfolger gefunden. Die Aufgabe als Vorstandsmitglied im VBLG ist sehr interessant, aber auch zeitintensiv. Die Verbindung zwischen GFVBL und VBLG ist jedoch sehr wichtig, damit die verschiedenen Anforderungen zwischen «Politik» und «Verwaltung» soweit als möglich abgestimmt werden können. Zudem will sich der neue Gemeindefachverband auch mehr in die Themen einbringen und sich als «zweites» Starkes Glied zwischen Kanton und Gemeinden entsprechendes Gehör verschaffen.

Markus Meyer  
**Fachdelegierter VBLG**